



Verein zur Förderung
des Israel-Museums
in Jerusalem e.V.



Dialogreihe Bridging the Gap



16.6. 20.30 Uhr Macht und Gegenmacht: Schalten die globalen NGOs und Konzerne die Demokratie aus?

Die erfolgreiche Dialogreihe „Bridging the Gap“ des Vereins zur Förderung des Israel-Museum e.V. und des Thalia Theaters Hamburg, wird fortgeführt. „Bridging the Gap“ will zeigen, dass ein Dialog über Grenzen und Gegensätze hinweg möglich ist und Vorurteile überwindbar sind und so zur Überwindung kultureller, religiöser und politischer Konflikte beitragen.

Mit Rebecca Harms, Vorsitzende der Europäischen Grünen Fraktion im Europäischen Parlament; **Dr. Michael Otto**, Unternehmer, Stifter und Ehrenvorsitzender des World Wildlife Fund; **Prof. Dr. Edda Müller**, Vorsitzende des Vorstandes Transparency International Deutschland e.V.; **Anke Domscheit-Berg**, Publizistin, Aktivistin und Vorstand der Piratenpartei **Moderation: Sonja Lahnstein-Kandel**, **Einführung: Joachim Lux**

Veranstaltung II

Macht und Gegenmacht: Schalten die globalen NGOs und Konzerne die Demokratie aus?

Am 16. Juni um 20.30 Uhr im Thalia Theater

Das heutige Informationszeitalter ist von der wachsenden Macht von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) auf der internationalen Bühne gekennzeichnet. NGOs haben häufig größeren Einfluss als nationale Parlamente oder gar überregionale Institutionen wie die EU, vor allem weil sie global agieren und sich an eine Weltgesellschaft richten. Sie nehmen für sich in Anspruch, das „globale Gewissen“ und die Interessen der breiten Öffentlichkeit zu vertreten. NGO-Akteure üben über ihre Netzwerke Druck auf Regierungen und Unternehmen aus, um einen Wandel in deren Politik herbeizuführen. Auch die Akteure der Weltwirtschaft – multinationale Konzerne und deren Interessenvertretungen – entziehen sich zunehmend nationaler staatlicher Kontrolle. Die Zentren der Macht und der Finanzkontrolle verschieben sich, Strukturen sind nicht transparent und Entscheidungen werden immer häufiger nicht dort getroffen, wo man sie vermuten würde. Die demokratische Legitimierung dieser Global Players ist oft nicht vorhanden oder zumindest nicht transparent. Sind NGOs und Multis inzwischen die neuen Supermächte, die demokratische Strukturen ausschalten? Sind Regierungen überhaupt noch die Hauptakteure auf dem globalen Spielfeld?

Die Reihe wird in der kommenden Spielzeit 2014/15 weitergeführt: Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik oder Kultur diskutieren über **Vater Staat und die Entmachtung des Individuums: Bleiben Entrepreneurship und Kreativität auf der Strecke?** Und unter dem Arbeitstitel **Nahost Reloaded** werden wir uns der immer noch brisanten Lage im Nahen Osten widmen. Bereits im vergangenen Jahr kam es im Thalia Theater zu einer einmaligen Begegnung von herausragenden Frauen aus Israel, Ägypten, Syrien, Palästina und Deutschland, die über die Zukunft im Nahen Osten diskutierten.

Gefördert von



Thalia Theater Alstertor 20095 Hamburg
Eintritt 14/8 Euro Telefon 040.32 81 44 44
thalia-theater.de theaterkasse@thalia-theater.de